

Emden

10.07.2012 17:43 Uhr

Mit "Olli Ohrwurm" gegen zu viel Lärm in der Schule

Wolthuser Erst- bis Viertklässler lernen, das eigene Gehör zu schonen - aber auch das der anderen. Von EZ-Redakteurin GABY WOLF Tel. 0 49 21 / 89 00 415

Emden. Wenn die Erst- und Zweitklässler der Grundschule Wolthusen wollen, dann können sie richtig leise sein. Das haben sie gestern Andrea Trauernicht vom Emdener Gesundheitsamt bewiesen. Sie ist normalerweise als "Zahnfee" in den Schulen unterwegs, doch diesmal hatte sie es auf die Ohren der Grundschüler abgesehen. Mit dem Projekt "Olli Ohrwurm" vermittelte sie den Kindern, was bei Lärm in ihren Ohren vorgeht und warum es so wichtig ist, die Lautstärke auch mal herunterzufahren.

Dass die Hörzellen Lärm "ganz fürchterlich finden", weil ihre feinen Sinneshörchen dabei endgültig kaputtgehen können, wurde zum Beispiel mit einem kurzen Film demonstriert. Ebenso, wie es sich anhört, wenn man schon schwerhörig ist.

Dass es auch Menschen gibt, die gar nichts hören und sich mit Gebärdensprache behelfen müssen, zeigte Almut Heidergott vom Sozialdienst für hörgeschädigte Menschen, der ebenfalls beim Gesundheitsamt angesiedelt ist. Sie spielte mit den Kindern das Fingeralphabet durch. Besonders gut kam das Y-Zeichen an. Das erinnerte nämlich an die Geste, die coole Rockstars gern mal machen.

Und tatsächlich stand die Lärmampel der Schule dabei die meiste Zeit auf Grün. Ein solches Signalgerät war vor einigen Jahren an alle Emdener Grundschulen gespendet worden. "Aber viele Kinder hatten eher das Ziel, die Ampel auf Rot hochzubrüllen", sagt Andrea Trauernicht, die auch bei ihrer Arbeit als Beraterin für Zahngesundheit in den Schulen immer wieder feststellen musste, dass die Kinder allgemein lauter geworden sind. "Nicht nur für mich, auch für die Lehrer wurde es immer schwieriger."

Aber auch für die Kinder bedeute Lärm eine Belastung. Nicht nur, dass er vom Lernen ablenke, auch die Spätfolgen von Lärm seien nicht zu unterschätzen: hoher Blutdruck, Gereiztheit, Magen- und Darmprobleme. Daher habe der Emdener Gesundheitsamtsleiter Dr. Ubbo Decker angeregt, auch in diesem Bereich vorbeugend tätig zu werden.

"Das Ohrwurm-Projekt fügt sich ein in unser Schulleitbild", sagt Schulleiterin Dagmar Beckmann. Dieses beinhalte, dass die Schüler sowohl mit sich selbst verantwortungsvoll umgehen, als auch mit ihren Mitmenschen und der Umwelt. "Das fängt in den ersten Klassen mit dem Projekt 'Schützen ohne Schlagen' an und geht bis zur Ersten Hilfe und der Radfahrprüfung in der vierten Klasse." Zudem werde darüber nachgedacht, einen Schulsanitätsdienst einzurichten.

Zunächst aber mündet das Olli-Ohrwurm-Projekt, nachdem auch die dritten und vierten Wolthuser Klassen an der Reihe waren, in einen Beratungsmarkt der Stadt Emden und der Arbeiterwohlfahrt. Zwölf Institutionen aus dem gesundheitlichen und sozialen Bereich - vom Frauenhaus bis zum Verkehrssicherheitsberater der Polizei - sind morgen mit Ständen und Ansprechpartnern vertreten, zu erkunden per Familienrallye. Musik gibt es von der Bläser-AG, alkoholfreie Cocktails vom Förderverein.

H Der Beratungsmarkt findet am Donnerstag, 12. Juli, von 16 bis 17.30 Uhr auf dem Schulgelände statt und ist für alle Interessierten offen.

FOLGEN SIE UNS



TIPPSPIEL-ANMELDUNG



Anzeige

KONTAKT ZU UNS

Sie ziehen um oder es gibt Probleme bei der Zustellung? Dann finden Sie Hilfe in unserem Servicebereich

[Zum Servicebereich](#)

Sie möchten direkten Kontakt zu einer Abteilung aufnehmen oder haben Anregungen? Dann finden Sie im Kontaktbereich die passende Adresse

[Zum Kontaktbereich](#)

AM SEEHAFEN

